

(25.05.2018 – 14.06.2018)

Grüner Pressespiegel

Karin Müller, MdL

13.06.2018 – Lärmschutz: LKW-Fahrverbote auf Bundesstraßen in Nord- und Osthessen bleiben – Anwohner first, Laster second

Die GRÜNEN im Landtag begrüßen, dass das Regierungspräsidium Kassel die Durchfahrtsverbote für Lastwagen auf vier Bundesstraßen in Nord- und Osthessen bekräftigt hat. „Das ist für den Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm und Feinstaub richtig und geboten, deshalb ist es gut, dass sich die Rechtsauffassung von Verkehrsminister Tarek Al-Wazir durchgesetzt hat“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Die Menschen in den Städten und Gemeinden werden sich merken, dass ein grüner Verkehrsminister sich für ihre Gesundheit eingesetzt hat – und wer versucht hat, den schweren Brummis und ihren Abgasen die Ortsdurchfahrten mit juristischen Tricks freizuräumen.“

„Befremdlich ist, dass der in den Medien als ‚Anwalt für Verkehrsrecht‘ zitierte frühere hessische Verkehrsminister Dieter Posch (FDP) bis zuletzt die Weitergeltung der Durchfahrtsverbote in Zweifel gezogen hat“, so Müller. „Verkehrsminister Al-Wazir hat die Rechtslage bereits vor einer Woche im Verkehrsausschuss des Landtags öffentlich erläutert, und zwar auf Fragen der FDP. Posch hätte sich also eine Blamage ersparen können, aber offenbar haben ihm seine Parteifreunde die Informationen nicht weitergegeben, oder er hat sie ignoriert.“

„Herr Posch und die FDP werden sich daran gewöhnen müssen, dass ihre Beton- und Diesel-Politik unrühmliche Vergangenheit ist. Für uns GRÜNE und Verkehrsminister Al-Wazir gilt: Anwohner first, Laster second. Auf Amtsdeutsch: Der Schutz der Wohnbevölkerung vor unzumutbaren Belästigungen des Schwerlastverkehrs wird von den Lkw-Durchfahrtsverboten weiterhin gewährleistet. Würden sie aufgehoben, würde das erreichte Lärmschutzniveau sich dramatisch verschlechtern. Deshalb bleiben die Durchfahrtsverbote bestehen.“

Rathausfraktion

13.06.2018 – Grüne: Videoüberwachung muss sorgfältig geprüft werden

„Videoüberwachung im öffentlichen Raum ist keine Selbstverständlichkeit. Jeder Kameraaufbau muss sorgfältig geprüft und mit den Rechten der Bürger*innen an jeder Einsatzstelle abgewogen werden. Es ist daher richtig, zunächst die

Fertigstellung der laufenden Umbauarbeiten abzuwarten“, meint der sicherheitspolitische Sprecher der grünen Rathausfraktion, Dr. Andreas Jürgens. „Die Fußgängerzone ist in weiten Teilen kein Kriminalitätsschwerpunkt und öffentliche Überwachung ist ein unmittelbarer Eingriff in die Freiheitsrechte der Bürger*innen. Videoüberwachung muss daher maßvoll eingesetzt werden.“

Die Grüne Fraktion diskutiert am 21. Juni 2018 mit Fachleuten die Chancen und Risiken einer Videoüberwachung. In der offenen Fraktionssitzung wolle man sich auch über die rechtlichen Voraussetzungen und sicherheitsrelevante Folgen informieren. „Unser Ziel ist die Verbesserung der realen Sicherheitslage statt gefühlten aber unbegründeten Ängsten die Freiheit zu opfern“ so Jürgens.

Karin Müller, MdL

07.06.2018 – „KIP macht Schule!“ startet: Über 50 Millionen Euro Förderung für bessere Schulbauten in Kassel und im Landkreis

Die für Kassel und den Landkreis Kassel zuständige Landtagsabgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Karin Müller, freut sich über den Start von „KIP macht Schule!“. „Für modernere, freundlichere und gut ausgestattete Schulgebäude in Kassel stehen aus diesem Programm über 31,2 Millionen Euro und für den Landkreis Kassel über 18,8 Millionen Euro zur Verfügung. Das Land unterstützt die Schulträger, zu deren Aufgaben der Schulbau gehört, mit einer dreistelligen Millionensumme. Schülerinnen und Schüler brauchen neben einer guten Lehrerversorgung und einer hohen Unterrichtsqualität, in die wir in Hessen viel Landesgeld investieren, auch angenehme Lernbedingungen. Insgesamt stehen mit ‚KIP macht Schule!‘ rund 560 Millionen Euro für Investitionen bereit.“ Hessens Finanzminister Thomas Schäfer stellte am Donnerstag die praktische Umsetzung vor und übergab am Dienstag den ersten Förderbescheid.

„Bereits mit dem 2015 aufgelegten ersten Kommunalen Investitionsprogramm (KIP I) wurde den Kommunen mehr als eine Milliarde Euro für wichtige Investitionen zur Verfügung gestellt; einen großen Teil investierten die hessischen Städte und Kreise in ihre Schulen“, erläutert Müller. „KIP II ist nun gezielt für die Schulen vorgesehen, sei es von der Sanierung von Schulgebäuden über Verbesserungen der Medienräume bis zum Pausenhof. Auch für Anforderungen wie Nachmittagsbetreuung und inklusiven Unterricht können die Kommunen ihre

Schulen nun fit machen. Insgesamt 31 Antragsberechtigte kommunale Schulträger sowie der Landeswohlfahrtsverband als Träger von 14 Förderschulen können Schulen renovieren und auf den neuesten technischen Stand bringen.“

Rathausfraktion

05.06.2018 – Grüne: Obelisk – Königsplatz ist ein würdiger Standort

„Die grüne Rathausfraktion spricht sich geschlossen für den Königsplatz als Standort für den Obelisk aus“, fasst der Fraktionsvorsitzende Dieter Beig den Beschluss der Fraktionssitzung am Montagabend zusammen. „Mit Bedacht hat der Künstler den Königsplatz als Standort gewählt und diese Position respektieren wir Grüne. Schon jetzt hat der Obelisk die gewünschte Wirkung: Er steht im Herzen der Stadt, wird dort von vielen Menschen wahrgenommen und führt zu wichtigen Diskussionen über Integration, Umgang mit Geflüchteten und ist Ausdruck einer humanitären Botschaft.“

In Absprache mit den Koalitionspartner*innen werden die Grünen einen eigenen Antrag in die kommende Stadtverordnetenversammlung einbringen und auch die Abstimmung werde freigegeben. Beig: „Die Grüne Fraktion fordert die anderen Fraktionen im Stadtparlament auf, ihre Positionen zum Standort des Kunstwerkes noch mal zu überdenken. Ziel sollte es sein, den Obelisk in Kassel zu halten. Sowohl als ein Symbol der kontrovers diskutierten documenta 14, als auch in seiner künstlerischen Wirkung.“ Es gehe auch um den Ruf als documenta-Stadt Kassel.

Partei Vorstand

05.06.2018 – Kasseler Grüne sehen Programmparteitag der hessischen GRÜNEN als Erfolg - Boris Mijatovic in den Landesvorstand gewählt

Die Kasseler Grünen zeigen sich zufrieden nach der Landesmitgliederversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen am vergangenen Samstag in Wiesbaden.

„Wir gehen mit einem ambitionierten Programm für ein ökologisches, soziales und vielfältiges Hessen in die Landtagswahl am 28. Oktober. Besonders freut uns natürlich, dass alle unsere Anträge zum Wahlprogramm angenommen wurden.“, so die Vorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kassel-Stadt, Vanessa Gronemann. Die Kasseler Grünen hatten zuvor in mehreren Workshops ihre Ideen für das Wahlprogramm erarbeitet.

„Wir haben viele spannende Debatten geführt und die insgesamt 300 inhaltlichen Anträge zum Wahlprogramm zeigen klar: Wir Grüne starten mit viel Energie und Engagement in den Wahlkampf! Uns reicht es nicht, eine bessere Welt nur zu beschreiben,

wir wollen auch tatsächlich etwas verändern. Das haben wir als treibende Kraft in der Landesregierung gezeigt und das wollen wir auch weiterhin zeigen.“, erklärt Gronemann zum einstimmigen Beschluss des Wahlprogramms. „Wir haben eine Idee vom Hessen von morgen und übermorgen, und wir wissen auch, wie wir sie umsetzen können – mit Leidenschaft und dem Willen zu gestalten.“

Neben der Programmdebatte wurden am Samstag auch ein Beisitzer für den Landesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen sowie ein Votenträger für die Europa-Liste gewählt.

„Wir gratulieren unserem Vorsitzenden, Boris Mijatovic, zur Wahl als Beisitzer in den Landesvorstand der hessischen Grünen und freuen uns darüber, dass Kassel nun auch im Landesvorstand dynamisch vertreten ist. Mit unserem nordhessischen Europa-Abgeordneten Martin Häusling ist Hessen zudem hervorragend aufgestellt für die Wahlen zur Europa-Liste der Grünen im November in Leipzig.“, so Gronemann.